

Jh. 18/12. 33. Liebe Frau Bannmutter
 Ich beehre, bei Ihnen hier zu sein
 und auch zu fragen, ob Sie gut ab
 sein selander, mit St. Becken
 Brief, der nur meldet, dass
 noch noch dort weilen, - aber bis
 weisnagden, mit Hof kein
 endlich. Wie wird das mit Sie
 Preufe und auch ich davon das
 wiedersehen mit Ihren Arbeit
 seine. Aber - Herz e. Herren
 fane fest kalte e. Lande
 ein, felt, küße. Scher
 Ich bin mal in Kärnte
 hier wau in Taver anleuten
 haben, nur mal uns zu Taver
 noch allen Dank für Ihren
 letzten Brief, der uns für die
 schreibe. Aber um mich
 varen. Ja ich will mich aber
 nicht besser, mich nur durch
 einer chaps, stoppen.
 Güssen Sie das alle für Sie
 an Pfeiffer e. St. Becken
 ich so schreibe Ihnen zu
 Wehrhaben. also gute

Kunstverlag von Borch & Kuhn, Lengfeld, Westf. No. 101/104





Weihnachts - Schnee

Weihnachtsschnee verwischt die Wege,
schenkt der Welt ein tiefes Ruhen. -
Weihnachtsfreude findet Stege,
kommt zu dir auf goldenen Schuhen.
Nimm sie auf, - sie will dich segnen,
trotz den Weg zur Krippe zeigen. -
Laß des Alltags Stimmen schweigen,
wilst du ihr beglückt begegnen !

Emilie-Charlotte Leich